

Informationen zur Verlegung der Stolpersteine in Luckenwalde am 06. Juli 2010, 11.00 Uhr, Puschkinstraße 18

Das Projekt des Künstlers Gunter Demnig beinhaltet auch die gedankliche Zusammenführung von Familien an ihrem früheren Wohnort, als Besonderheit sollen dabei auch die Familienmitglieder einbezogen werden, die der Gewalt des NS-Regimes durch Flucht, Versteck oder rechtzeitiger Emigration entkommen konnten.

In enger Abstimmung mit Pfarrer Riemer haben wir uns in diesem Jahr entschieden, dem Ehepaar Flora und Friedrich Schneider, ihren 4 Kindern sowie dem in Theresienstadt verschollenen Bruder von Flora Schneider, Sigismund Cohn mit 7 Stolpersteinen vor dem ehemaligen Haus von Sigismund Cohn in der heutigen Puschkinstraße 18 zu gedenken. Diese 7 Stolpersteine werden ein Beispiel für die Vertreibung und Ermordung ganzer Familien aus unserer Stadt sein.

Sigismund Cohn war der Inhaber der Tuchgroßhandlung Friedrich Schneider, die ihren Sitz im Hause von Herrn Cohn in der früheren Carlstraße 18 hatte.

Schon vor dem ersten Weltkrieg setzte sich Sigismund Cohn als Stadtverordneter für seine Heimatstadt ein. Sein älterer Bruder Oskar Cohn, der nicht in Luckenwalde lebte, war der einzige Links-Zionist in einem deutschen Parlament. Als jüdischer Reichstagabgeordneter setzte er sich für die Ziele des demokratischen Sozialismus und später für die Belange der Juden ein.

Als Gast zur Verlegung erwarten wir die Urenkelin von Flora Schneider und Enkelin von Gertrud Schneider, Frau Miriam Lensky und ihren Ehemann aus Israel. Eine Resonanz auf den von Pfarrer Riemer nach Israel verschickten rbb- Bericht von der Verlegung im Jahr 2009 in Luckenwalde war ein Brief von Frau Lensky, sie schilderte das Schicksal ihrer Urgroßmutter, die mit 79 Jahren ihre Heimatstadt verlassen musste und wenige Monate später in Berlin starb.

Die einzelnen Daten der Stolpersteine lauten:

Sigismund Cohn
Jg. 1865
deportiert 1942
tot in Theresienstadt

Flora Schneider
geb. Cohn
Jg. 1860
tot 21.09.1940

Friedrich Schneider
Jg. 1855
tot 26.04.1932

Gertrud Schneider
Jg. 1882
nach Palästina emigriert

Erich Schneider
Jg. 1884
1945 im KZ Buchenwalde befreit
emigriert nach Australien

Käthe Schneider
Jg. 1889
1939 nach Kuba emigriert